

(Free read ebook) Das vermeintliche Paradies: Meine Zeit bei den Zeugen Jehovas

Das vermeintliche Paradies: Meine Zeit bei den Zeugen Jehovas

Von Hanna Schmaldienst

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #110147 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-03Erscheinungsdatum:
2013-07-03File Name: B00D4E8BNC | File size: 44.Mb

Von Hanna Schmaldienst : Das vermeintliche Paradies: Meine Zeit bei den Zeugen Jehovas before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das vermeintliche Paradies: Meine Zeit bei den Zeugen Jehovas:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
hmm...Von LPMsste das Buch nicht heissen: " Meine Zeit mit meinen grausamen Eltern?"Ich musste mich andauernd

berwinden das Buch zu lesen und musste zwischendurch auf ein anderes Buch switchen, da mir der depressive und selbstbemitleidende Schreibstil der Autorin auf die Nerven ging (In der Art wie es ihr mit Ihrem Exfreund Max erging). Ich habe es satt, dass viele schlecht von den Zeugen Jehovas denken. Ja sie sind Hinterwäldler und halten sich strikt an die Bibelvorschriften (Die Bibel ist grausam, tadelt Nächstenliebe und dann gibts Krieg) und warten wahrscheinlich noch Jahrtausende auf Armageddon, aber das Buch vermittelte andauernd, dass sie irgendwie falsche Menschen sind. Sobald man die Zeugen Jehovas erwähnt, weiten sich immer die Augen der anderen Leuten auf aus Erachtung und Mitleid. Aber erwähnt man die Fehler einer anderen Religion so wird es nicht niedergemacht, wie die Zeugen Jehovas. Dass eine Muslima fast aus Familienehre ermordet worden ist ist Gang und Gebe in unserer Welt. Dass eine Mormonin die 6te Ehefrau von 10 ist und sich ungeliebt fühlt ist eine normale Tatsache. Aber ist ein Zeugen Jehovas Alkoholiker und schlägt seine Kinder (was natürlich nicht gut ist) wird es hoch getratscht. Wenn es ein katholischer Vater wieder macht ist es nicht gut aber nur traurig. Ich bin eine Ex Zeugin und kenne auch aus Erfahrung, dass das Predigtendienst eine nervige peinliche Tätigkeit war und die Zusammenkünfte 3 Mal in der Woche zu besuchen sehr anstrengend war und das die Ältesten (die immer liebenswürdig zu mir waren, da sie mich von klein auf kannten) auf ihrem Thron saßen. Und trotzdem muss ich nicht meinen, dass die Menschen in dieser Gemeinschaft falsch und herzlos waren. So wie ich es kannte war es das Gegenteil: Ich bin in diesem Glauben geboren. Meine Familie ist seit Generationen Zeugen Jehovas und ich kenne keinen einzigen ausser mich und meine Schwester die es in dieser Familie nicht sind. Unser Nachname ist bei den Brüdern und Schwestern in vielen englischen Versammlungen bekannt (wahrscheinlich weil die Frühlingsrollen meiner Mutter saugut sind). Mein Vater hat Depressionen und Zwangsneurosen, er hat Angst vor der Radioaktivität und regt sich andauernd über Helmut Kohl auf, redet nur über Obst und Gemüse und sucht andauernd Streit, meine Mutter hatte Brustkrebs und meine Schwester (Teenager nun mal) hat mich andauern geliebt da ich nun mal das Liebling meines Vaters bin. Und wir hatten nicht viel Geld, meine Eltern arbeiteten viel und lang mit ihren Putzjobs, damit wir uns über Wasser halten konnten. Geschmierte Brote von Mama gab es nicht, denn sie musste arbeiten. Es waren die Brüder die mein Vater beschnitten konnten und einen klaren Kopf gaben und ihm darauf andauernd aufmerksam gemacht haben seine Worte mit Bedacht uns gegenüber zu wählen sonst hätte er uns alle erschlagen. Es waren die Schwestern die dauernd meine Mutter besucht haben und aufgemuntert haben wegen ihrem Krebs, die finanziellen Sorgen und die Laune meines Vaters, es waren die Schwestern die mir bei Mathe Nachhilfe gaben damit ich in der Schule gute Noten habe und sich meine Eltern die Nachhilfe kosten ersparen konnten, es waren die Brüder die den Laminat meiner Eltern aufgelegt haben und Möbel zusammengebaut haben weil mein Vater 2 linke Hände hat und wenn er es gemacht hätte hätte er eh alles kurz und klein gehauen. Mein Vater musste in der Versammlung keine Krawatte obwohl es Pflicht war tragen (denn er meinte er kriegt keine Luft davon) und hielt sich bei den Zusammenkünften im Hinterraum weil er vor Menschenmassen Schwindelgefühl kriegt, er hat sich auch geweigert in der Bühne einen Vortrag zu halten aber die Brüder haben ihn in Ruhe gelassen und haben auch wirklich nie abwertend geguckt. Denn jeder wusste er war ein treuer mit Herzenslust Zeugen Jehovas der leider ein komischer Vogel ist. Ich erinnere mich an Kinder Mottoparties die Schwestern und Mütter für uns Kinder organisiert haben und wir uns als Pirat oder sonst was verkleiden durften. Es wurde mind. 1 Mal in zwei Wochen bei irgendeiner gefeiert gelacht, gegessen, gesungen (Auch auf Beatles und nicht nur Preisende Lieder) und getanzt, denn wir stammten aus verschiedenen Nationen die Englisch sprachen. Hätten mich weltliche Eltern und Kinder nicht darauf aufmerksam gemacht wie traurig es ist kein Geburtstag, Weihnachten usw. zu feiern hätte ich es wahrscheinlich auch nicht gemerkt. Was Berufsbildung anging war jeder ein freier Mensch, viele Schwestern studierten irgendein langweiliges Fach oder machten Travel und Work, was ihnen so halt durch den Kopf gingen, solange sie den Predigtendienst nicht vernachlässigen. Es gab auch viele Ärzte und Rechtsanwälte unter denen, und ich denke nicht, dass es Berufe sind die man im Paradies benötigen würde. Dass Hannas Versammlung so freudlos ist, habe ich auch in vielen deutschen Versammlungen erlebt, denn hier spricht die deutsche Mentalität: Pünktlichkeit und Tugend. Deutsche haben nun mal nen Stock im Allerwertesten. Aber die griechische Versammlung, die war z.B. voller Temperament. Nicht jede Versammlung ist gleich. Meine Schwester kam nie mit meinem Vater klar, wurde mit 19 Jahre schwanger mit Jemandem der die Spielsucht hatte, hatte keine abgeschlossene Ausbildung und haute von zu Hause ab. Das ihr Leben so ausgegangen ist sind nicht die Zeugen schuld und bei solchen Situationen sind eigentlich die Eltern schuld, in diesem Fall die kranke Laune meines Vaters. Ich habe eine Borderline Stimmung. Wenn es mir dreckig geht will ich mich selber verletzen, stecke gerne meinen Finger in den Hals und hatte früher viele schlechte Tage. Ich muss zugeben früher dachte Ich wenn mir was erfreuliches außerhalb der Gemeinschaft passiert wie die Liebe, dann nimmt es der Teufel irgendwann wieder weg. Aber dieser Irrglaube ist Gott sei Dank aus meinem Kopf. Weshalb ich überhaupt u.a. depressiv bin/war, lag nicht an den Zeugen Jehovas sondern die Menschheit allgemein: Der Druck in der Ausbildung, der Druck als Frau Karriere zu machen (Dank der dummen Feministinnen), der Schönheitswahn, Ansehen, schlechte Nachrichten im Fernsehen, andere Religionen, Angst vor der Liebe (Denn ich wurde mehrmals verletzt), Donald Trump etc. Menschen tun sich gegenseitig weh und ich will kein Mensch sein und ich werde den Druck der ein Mensch hat nicht gerecht. Falsche Menschen wie der Älteste Truhn und die abgedrehte Schwester Katja findet man in jeder Gemeinschaft, bei den Kollegen, im Tanzkurs sogar im Schachklub findet man den einen oder anderen etc. Daher würde ich nicht behaupten dass die Zeugen falsch sind, sie sind eher blind aber auch nicht herzlos. Jetzt bin ich mit

meinem Seelenverwandten und mit der Liebe meines Lebens zusammen (Denn er ist meine Religion) und wir haben einen sechsjährigen Sohn. Ich hätte ihn bei den Zeugen Jehovas nicht heiraten dürfen, da er ungläubig und katholisch ist. Aber wem interessiert was andere Menschen schon meinen. Ab und an treffe ich noch Schwestern auf der Straße die mir liebevoll sagen, dass sie mich vermissen aber mehr sagen sie nicht. Von einer Schwester habe ich noch ein Baby Paket erhalten, obwohl ich nicht mehr dazu gehöre, weil ich nun mal ihre Leonie bin. Ab und an telefoniere ich noch mit meiner Mutter und sie sagt dann immer zum Schluss: " Sie betet zu Jehova dass ich glücklich und ausgeglichen bleibe." Das "Jehova" kann sie sich jedesmal sparen, aber es reicht zu wissen, dass sie mich liebt und immer noch für mich betet. Ob es was bringt wer weiß...Daher werde ich bei dem Gedanken wahnsinnig wenn ich daran denke dass meine Eltern beschimpft werden, weil alle ein falsches Bild von den Zeugen haben. Hanna es tut mir leid, dass du nicht so viel Glück hattest wie ich. Ich wäre in deiner Situation genauso verkorkt gewesen. Ich finde deine Eltern grausam, grausamer als die Zeugen Jehovas in deiner Beschreibung. Ich wünschte ich hätte für dich da sein können und dir ein Fels an der Brandung sein können. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesen Sie dieses Buch, bevor Sie einen Zeugen Jehovas in Ihre Wohnung lassen Von Rainer Andreas Seemann Es gibt einige Bücher, die über diese Sekte berichten. Meist geschrieben von Aussteigern, die damit ihre traumatischen Erlebnisse während Ihrer Zeit als Zeugen Jehovas verarbeiten wollen. Wer diese Bücher liest, wird schnell erkennen, mit welchen perfiden Mitteln die Zeugen Jehovas ihre Mitglieder auf Linie trimmen und wie vor allem die Kinder und Jugendlichen, deren Eltern berzeugte Zeugen sind, ihrer Kindheit und Jugend beraubt werden. Das Zauberwort heißt Harmageddon oder in einer anderen Schreibweise Armageddon. Bei den Zeugen Jehovas ist dies der Weltuntergang, bei dem Gott alle Menschen vernichtet, die nicht zu den Zeugen Jehovas gehören. Den Kindern wird mit gruseligen Bildern und blutigen Beschreibungen ein Szenario in ihr kindliches Gemüt eingebrannt, das fürchterlicher nicht sein kann. Schulbildung, Berufsausbildung und Studium sind unwichtig. Für den Gott Jehova zählt nur, wie viele "Wachttürme" du verteilt hast und wie viele Stunden du im Predigtendienst, also von Tür zu Tür, verbracht hast. Was gut oder böse ist, entscheiden ein paar alte Herren in New York, die sich die "leitende Körperschaft" nennen. Als ich dieses und andere ähnliche Bücher gelesen hatte, wurde mir klar, wie gefährlich diese Psycho Sekte ist. Viele Menschen denken noch immer, die Zeugen Jehovas wären freundliche Menschen. Vergessen Sie das. Es sind Menschen, deren eigener Wille ausgeradiert ist und die wie ferngesteuerte Roboter von Tür zu Tür ziehen um weitere Menschen in diese obskure Sektenwelt hineinzuziehen. Die Zeugen verfügen über eine eigene Gerichtsbarkeit, die davon lebt, dass Mitglieder andere Zeugen denunzieren und anklagen. Will ein Mensch aus dieser Sekte austreten wird er sofort geächtet, mit Psychoterror bezogen und vollkommen isoliert. Er verliert alle Freunde, Bekannten, seine Familie und ggf. auch seine Kinder. Freunde außerhalb der Sekte hat er keine, also fällt er/sie in ein tiefes Loch. Viele werden psychisch krank, Selbstmorde passieren. Wenn das nächste Mal ein paar freundliche Zeugen Jehovas bei Ihnen klingeln und Ihnen die "gute Botschaft" bringen möchten, schlagen sie die Tür zu, bevor sie sich im Netz dieser Organisation verfangen und nicht mehr herausfinden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Immer wieder anders und doch dasselbe Von hhm-7 Gute Aufarbeitung eines Lebens in einer destruktiven Familie, in Kombination mit sattem Bekannten Unzulänglichkeiten einer totalitären Sekte - erfreulich da die Autorin den Absprung geschafft hat, die Narben werden bleiben

Kurzbeschreibung Aus der Sicht eines heranwachsenden Mädchens geschildert, entsteht ein eindrucksvolles Bild von der bekannten Sekte Jehovas Zeugen. Der Ausstieg, der sich problematisch gestaltete, ist schließlich gelungen. Kurzbeschreibung Aus der Sicht eines heranwachsenden Mädchens geschildert, entsteht ein eindrucksvolles Bild von der bekannten Sekte Jehovas Zeugen. Der Ausstieg, der sich problematisch gestaltete, ist schließlich gelungen.